



Wahldiskussion mit Vergangenheitsbewältigung: FPÖ-Bezirksobmann Michael Bernard, Renate Stadler, Landesobmann Walter Rosenkranz, Josef Dietrich, Stefanie Steiniger, Manfred Steiner, Richard Canek, Thomas Dudek und David Berger.

Foto: Michael Pfabigan

DER WAHLKAMPF IM BILD



Am Winzerfest

POYSDORF | Blaue Wahlwerbung am Winzerfest: Nationalrat Walter Rosenkranz, Nationalrat Christian Lausch mit seiner Helga, Bezirksparteiobmann Michael Bernard, Gemeinderätin Renate Stadler.

Foto: FPÖ

Lokales Thema: A5

Diskussion | FPÖ-Landesspitzenkandidat Walter Rosenkranz stellte sich den Fragen der Funktionäre zu Vergangenheit und Gegenwart.

Von Michael Pfabigan

MISTELBACH | Zur Diskussion mit NÖ-Spitzenkandidaten Walter Rosenkranz hatten die Freiheitlichen am 4. September ins Gasthaus Diesner geladen, gekommen waren hauptsächlich überzeugte Freiheitliche, die Zahl der „Nichtgläubigen“ war überschaubar.

Walter Rosenkranz, seit Juni neuer Landesobmann der FPÖ, spannte seinen Bogen von Beschimpfungen im Wahlkampf, über verfälschte Umfragedaten („Ich gehe davon aus, dass wir einen Zweier vorne haben werden!“) bis hin zum Vergleich der Wahlplakate („Auf den ersten ÖVP-Plakaten hat man gesehen, wie schön Österreich ist, wenn kein ÖVP-Politiker drauf ist!“) und die Analyse der Wahlgegner („Stronach disqualifiziert sich selber!“). Einen Schwerpunkt widmete er der Verkehrshölle in Poysdorf: „Wenn schon trassiert ist, dann muss man den Bauteil vorziehen, von dem die Menschen am ehesten was haben!“ Die Nordautobahn solle vom Norden in den Süden gebaut werden. Zu den untersagten Demonstrationen der Poysdorfer Bürgerinitiative kündigte

er einen Antrag im Nationalrat an. Anträge kündigte auch Bezirksobmann Michael Bernard für die nächste Poysdorfer Gemeinderatssitzung an.

Was wollten Zuhörer wissen? Wie es mit dem Weiterbau der Nordautobahn auf tschechischer Seite aussieht. Was Bundeskanzler Werner Faymann eigentlich von Beruf sei und was in den vergangenen Jahren in der Landespartei alles schief ge-

laufen sei. Hier wussten die Funktionäre viel zu berichten. Vor allem, dass nur selten jemand von der Landespartei gekommen sei, um sich ihre Vorschläge und Sorgen anzuhören.

Rosenkranz konterte: Er habe die Partei erst vor Kurzem übernommen, Barbara Rosenkranz sei im Nationalrat gut aufgehoben. Und: Er werde Kontakt zu allen Bezirken halten und auch vor Ort sein.



Emissionsfrei

BEZIRK | Der Spitzenkandidat der ÖVP für die Nationalratswahl des Bezirkes Mistelbach ist bei seiner Tour durch den ganzen Bezirk 100% emissionsfrei unterwegs. Foto: zVg



Mit sicherer Hand für Österreich.

Unser Land braucht keine politischen Experimente, sondern

- ✓ zusätzliche Arbeitsplätze
- ✓ sichere Pensionen
- ✓ faire Bildungsmöglichkeiten
- ✓ bestes Gesundheitswesen
- ✓ leistbares Wohnen



Anzeige